



## Motion 12

Eingang Stadtkanzlei: 30. September 2016

### Revision des Reglements über die Nutzung des öffentlichen Grundes

Das Reglement über die Nutzung des öffentlichen Grundes ist umstritten. Kaum ein Reglement wird seit seiner Revision so kontrovers diskutiert und kritisiert wie dieses. Die letzte Revision des Reglements von 2011 hat nach einer umfassenden Vernehmlassung viele Vorgaben geschaffen und Verbote erlassen. Nun hat sich gezeigt, dass dieses Reglement, das wohl gut angedacht war – nicht wirklich praxistauglich ist. Zudem ist vieles in der Verordnung bis aufs kleinlichste Detail geregelt, was in einer lebendigen, sich weiterentwickelnden Stadt kaum tauglich ist.

Die mit dem B+A 18/2016 vorgeschlagene Teilrevision geht uns viel zu wenig weit. Wir erkennen wenig vom erhofften Befreiungsschlag: zurück zu einer gewissen Liberalisierung, wieder zu mehr Selbstverantwortung – oder auch eine erweiterte Optik auf das ganze Stadtgebiet.

Weiter fehlen uns die Erkenntnisse aus den Gesprächen mit den Gewerbetreibenden und der Bevölkerung. Auch neue juristische Erkenntnisse bezüglich Vergabe von Konzessionen (Strom) werden nicht thematisiert.

Wir bitten den Stadtrat, das Reglement über die Nutzung des öffentlichen Grundes möglichst zeitnah und mit hoher Priorität zu überarbeiten, zu entschlacken, zu liberalisieren und den Blick zu öffnen auf das ganze Stadtgebiet. Gleichzeitig soll die Verordnung entsprechend vereinfacht und liberalisiert werden und neue juristische Erkenntnisse aufnehmen. Die Stadt soll leben dürfen, sich entwickeln dürfen.

Sonja Döbeli Stirnemann und René Peter  
namens der FDP-Fraktion

Peter With und Marcel Lingg  
namens der SVP-Fraktion

Laura Kopp und Jules Gut  
namens der GLP-Fraktion

Peter Gmür  
namens der CVP-Fraktion